



Anno 1760. Mondtags den 21. Januar. No. 8.

Dresden, vom 9 Jan.

Am 30sten des verwichenen Monats sind der Prinz von Lobkowitz im 24sten Jahre Dero Alters an den gehabt u. vielen Blessuren welche endlich eine Inflammation verursacht, allhier mit Tod abgegangen. Tags darauf ist Dero Leichnam durch ein Commando von Dero Sakschiereregiment nach dem Römisch Catholischen Kirchhof begleitet, und daselbst beerdigt worden.

Der General Laudon ist bey der Armee angekommen, und unsere Königl. Prinzen, Albert und Clemens, welche sich noch in Prag befinden, haben von dem Generalfeldmarschall

Dann die Ordre erhalten, ebenfalls sich wieder zur Armee zu begeben.

Aus Böhmen kommt noch täglich starke Zufuhr von Mehl, Haber und Victualien, daß man also noch keinen Mangel weiß, ob es gleich ziemlich theuer ist. Erst vor etlichen Tagen hat ein Marquetender etliche 100 Stück abgestochene Kälber zum Verkauf aus Böhmen hieher gebracht. Die Kanne Butter kostet jezt pund 16 Groschen.

Da unsere gnädigste Königl. hohe Landesherrschaften Dero Reise nach München angetreten, so sind einige zurück gelassene Hofdames

und Pagen vor etlichen Tagen wieder allhier eingetroffen.

Von hiesigen Chursächsischen Cavallerieregimentern ist die Carabiniergarde, und Prinz Albert, Dragoner, über Neustadt bis über Püllnitz in die Dörfer und Weinbergshäuser zum Cantonniren eingerückt; sie müssen aber alle Tage, ehe die Rebellen geschlagen wird, vor das weisse Thor kommen, und bis Mittags in Parade stehen bleiben, damit sie gleich bey der Hand sind, wenn zwischen dem Beckischen Corps und den Preussen etwas vorgefallen sollte. Die andern beyden Sächsischen Regimenter, als Prinz Carl und Graf Brühl werden auch nächstens dazzu kommen. Vor halb 8 Uhr früh werden keine Thore geöffnet, und die Hälfte der Garnison muß sich immer in Bereitschaft halten, damit sie, wenn etwas vorgefallen sollte, so gleich ausrücken kan.

Leipzig, vom 15 Jan.

„Es hat sich nunmehr wiederum ein schöner Cometen eingestellt, und hat ihn Hr. Christian Gärtner in Dolkewitz, der edlen Sternkunst Beflissener, den 9. Jan. Abends um 7 Uhr auf seinem neuerbauten Observatorio zuerst entdeckt. Er steht neben dem Sternbilde Orion, unten neben dem Schilde rechter Hand bey dem Aequator, und hat eine noch Abends südliche Breite; aber nunmehr nimmt er nördliche Breite. Er läuft schnell. Um halb 10 Uhr gieng er durch die Mittagslinie. Man kan ihn mit bloßen Augen gut sehen; die ganze Nacht hindurch aber kan man ihn mit einem Tubo von 3 Fuß, dergleichen von Hrn. Gärtner verfertigt werden, sehr gut sehen. Er ist der größte unter allen Sternen, und hat einem starken Glanz um sich herum; sein Schweif aber ist noch schwach.

London vom 1 Jan.

Die Gratification für die Matrosen und andere, welche sich freiwillig in des Königs Dienst begeben, ist wiederum bis zum 1ten Februar verlängert worden. Der Königl. Sicilianische außerordentliche Envoye, Fürst von San Severino ist zu wiederholten malen mit unserm Ministerio in Conferenz gewesen. Ein gleiches

ist auch von dem Grafen von Biry, außerordentlichem Envoye des Königs von Sardinien, dem Prinzen Gallizyn, bevollmächtigten Minister der Kaiserin von Rußland, und dem Baron von Kniphausen, außerordentlichem Envoye des Königs von Preussen, geschehen, und man versichert, daß solche Unterredungen das große Friedenswerk bei offen haben. Inzwischen ist der Ort, wo der Congreß darüber gehalten werden soll, noch nicht bestimmt, und man erwartet deshalb vorher die endliche Entscheidung der Höfe zu Wien und Petersburg, ingleichen wie bald die Eröffnung solcher Negotiation erfolgen soll.

Die nach Deutschland bestimmte Englische Truppen begeben sich nach und nach in die Cantonirungsquartiere, um zu ihrer Einschiffung bey der Hand zu seyn. Außer der Infanterie, sollen 8 Regimenter Cavallerie, Dragoner und leichte Reuterey dahin gebracht werden, und sie werden einen ansehnlichen Zusatz von schwere und Feldartillerie nebst einem Corps Kanoniers, Bombardiers, Mineurs, und Sappeurs mit sich bekommen. Das französische Schiff, le Chevrier, von 500 Tonnen, und mit 24 Kanonen besetzt, das von einem 2 Meilen über Quebec gelegenen Plage nach Frankreich bestimmt gewesen, ist den 20. Decemb. 70 Meilen von Legard durch das Königl. Schiff Rippon genommen, und nach Bristol gesendet worden. Es ist mit 4 bis 5 andern Schiffen zugleich abgegangen gewesen von denen eins bey der Abfahrt aus dem St. Laurentiusflusse verunglückt ist. Der Admiral Potemkin steht im Begriff, abzugehen, und den Admiral Danke an der Französischen Küste abzulösen; auch soll der Admiral Saunders ehestens eine wichtige Unternehmung ausführen. Nach Westindien wird eine starke Escadre ausgerüstet, und nach Ostindien sollen gleichfalls einige Kriegsschiffe zur Verstärkung der daselbst befindlichen unter Segel gehen.

Man hat Nachricht, daß zu Ende des Octob. durch die Eingebornen von Goeree an der Afrikanischen Küste ein großer Aufstand erregt

worden. Sonst hat man auch ein Extract schreiben aus Albanien in Neu York unterm 23 Oct. leztbin, das seines Inhalts wegen merkwürdig ist

Seit dem Anfange dieses Krieges haben wir 27 Französisch-Kriegsschiffe und 31 Fregatten, theils genommen, theils zu Grunde gerichtet. Von dem Rest der Französischen Seemacht sieht man hier folgende Liste: Zu Brest: Le Desensieur, l'Hector, le Courageux, und le Diademe von 74 Kanonen; le Sage, le Baillant le Protee, l'Achille von 64. und l'Amphion von 50 Kanonen. Zu Cadix: Le Florissant von 74, le Fantasque, le Lion, le Triton von 64, l'Enflammee und le Pierre von 5 Kanonen. Zu Rochefort: Le Souverain, le Guerrier von 74 le Palmier, von 64, le St. Michel und le Warwick von 60 Kanonen. Hierzu kommen noch die 14 Schiffe unter Commando des Hrn. von Conflans, welche der Escadre des Admiral Hampe entkamen, wovon aber 6 die in der Bay von la Villaine liegen so beschädigt sind, daß sie ohne Ausbesserung nicht dienen können, und noch 10 unter Commando des Hrn. von Ache in Ostindien.

Wie man vernimmt so hat der Duc d'Angoulême, welcher die Truppen in Bretagne en Chef commandirt, dem Admiral Hampe eine Visitte gegeben, und auf seinem Schiff gespeiset. Der Lord Howe hat im Namen des Admirals diesem Herrn die Gegenvisitte gegeben, und ist von demselben herrlich bewirthet worden, und da er einige Manaschaft reclamirt, welche sich von dem Schiff der Held, nachdem es sich schon ergeben gehabt, auf das Land gerettet, so hat man ihm deswegen Geißeln gegeben. Der Admiral Rodney hat seine Stellung vor Havre verlassen, und ist Vorgesestern mit seiner Escadre zu Portsmouth eingelaufen. Der Aufstand zu Dublin ist durch den Vorschlag veranlaßt worden, welchen man dem Parlament in Irland gethan, und den König in den Stand zu stellen, dieses Corps zusammen berufen zu können, wenn es gleich prorogirt und beurlaubet seye; und dieses insbesondere zur Zeit, da man sich eines Ueberfalls befürchten müsse. Dieses hat zu

Dublin sogleich alles mögliche vorgekehrt, um die Urheber davon zu entdecken, und durch diese mit Macht unterstützte Veranaltungen ist es geschehen, daß die Ruhe wiederum glücklich hergestellt ist.

Königsberg, vom 18 Dec.

Der commandirende General der Rußisch-Kayserl. Armee, Hr. Graf von Soltikow, welcher heute vor 8 Tagen hier ankam hat am 13. d.ies. seine Reise nach Petersburg weiter fortgesetzt.

Copenhagen, vom 13 Dec.

Die Nachrichten, welche man seit dem vorigen Posttage von Gottorp, Rendsburg, Lüneburg, Ripen, Friederica, Wedel, Arhus, Randers und Alborg, wegen des letztern Erdbebens erhalten hat, melden nichts von dem Phänomeno, das man in verschiedenen Gegenden zugleich bemerkt haben will. Es ist nicht leicht, die Stöße bey diesem Erdbeben zu bestimmen; einige Berichte sagen von einem, und andere von zween. Von verschiedenen Orten in Nord-Jütland wird geschrieben, daß man während derselben eine Art von Sturme oder Wirbelwinde wahrgenommen habe, da doch vor und nach dem Erdbeben die Luft still gewesen. Zu Wedel und Alborg hat man es am stärksten gespürt. Am erstern Orte ist das auf den Schränken und Commoden stehende Porcellain herunter gefallen, die Thüren sind aufgesprungen, und einige neue Häuser haben Risse bekommen. Die Personen, welche gestanden, haben nicht auf den Füßen bleiben können. Das Eis in dem Hafen ist geborsten und von unten auf in die Höhe getrieben. Seitdem hat man in den dorrigten Gegenden sehr starke Windstöße aus Westen und Norden verspürt, die einige Tage nach einander gedauert haben. Zu Alborg sind bey dem Erdbeben die Mobilien an die Erde gefallen, dergleichen auch der Stuhl von der St. Rudolphskirche. Andere steinerne Gebäude haben ebenfalls Schaden gelitten. Das Eis in dem Meerbusen Limfjord ist theils vor und theils bey dem Erdbeben gebrochen, und in Randers hat man zugleich ein starkes Brausen in der Luft gehört.

Abbildung einer in Holland durch einen berühmten Künstler verfertigten und raren Medaille, mit dem Brustbild des Königs in Preussen Majestät, und auf der Gegenseite mit den 11 kleinen Farben und Sonne, Mond und 11 Sternen, nebst beygefüger Erklärung, 2 Bgl.

Mappa geographica summo labore accurate & novissime exarata, exhibens circulas aliquot Germaniæ, presertim illos, ubi bellum nunc geritur, a Tobia Conr. Lotterer, Aug. Vind. Eine neue und sehr sauber gestochene Carte von Deutschland, besonders von denjenigen Creyssen, worinnen der gegenwärtige Krieg geführt wird, in 4 Blättern, kostet 1 Rthlr. 5 Sgl.

Es hat das Mittel der Glocken- und Stückgießer seit einigen Jahren in Schlessien dadurch abgenommen, daß einige zu Breslau und in andern grossen Städten gewene Meister verstorben. Damit nun das Publicum mit dergleichen Arbeit hinlänglich versehen werden könne; So hat die Königl. Breslauische Krieger- und Domainencammer solches denjenigen, in und ausser Landes, so diese Profession erlernet, hierdurch bekandt machen und einladen wollen, daß wenn einer oder anderer von selbigen sich in Schlessien zu Breslau, Schweidnitz, Reisse, Glogau, Hirschberg oder an einem andern Ort nach seinem Gefallen zu etabliren Lust hat, er dabey Gelegenheit haben wird, sich auskömmlich zu ernähren, zu welchem Ende derjenige, so anziehen will, sich bey einer von beyden Schlessischen Krieger- und Domainencammer deshalb zu melden hat, welche dafür Sorge tragen wird, daß ihm die in denen Patenten den anziehenden Fremden versprochene Beneficia, auch nach Befinden noch mehrere, conferiret und zugewandt werden sollen: wie er denn überhaupt eine gute Aufnahme an dem Ort seines Etablissements und den Beystand des Magistrats in seiner Nahrung zu gewärtigen. Breslau, den 17. Januar, 1760.

Königl. Preussl. Breslauische Krieger- und Domainencammer.

Künftige Mittwoch ist auf dem grossen Reboutensaale in der Bischoffsgasse keine Redoute; sondern es wird dieselbe Donnerstags gegeben werden.

Denen Liebhabern der Music, wird hiermit bekandt gemacht, daß Morgen den 22. dieses ein Concert bey dem Cofferier Hrn. Elegert, in dem so genannten Viberanschen Hause hinter St. Maria Magdalena Kirche wohnhafte des Abends um 6 Uhr anfangende, und bis 9 Uhr dauernde, aufgeführt werden, und hinführo bis Ostern alle Montage continuiert wird.

Da nunmehr der neue und frische Saame von dem berühmten Futterkorn, ingleichen von lucerner und türkischen Klee, wie auch von Genesla Spinosa gewöhnlichen Ortes zu haben ist, so können die Liebhaber eines oder des andern die Beschreibung davon bey den Kaufleuten Alsmann und Müller auf dem Paradeplatze in No. 3. gratis abfordern und die benöthigte Abresse erhalten.

Eine Herrschaft auf dem Lande, suchet einen in Wissenschaften und Sprachen geübten Hoffmeister, davon die Bedingungen bey dem Buchhändler Joh. Friedr. Korn dem Ältern, in Breslau in der goldenen Krone wohnhafte zu vernehmen.

Es wird auf den 24 Januar. c. a im blauen Hirsch ein Ball gehalten werden, es werden dahero die Herren Liebhaber ersucht demselben gütigst beyzuwohnen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Wochtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem von Sieffischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.